



Heimatverein Kurl/Husen e.V.

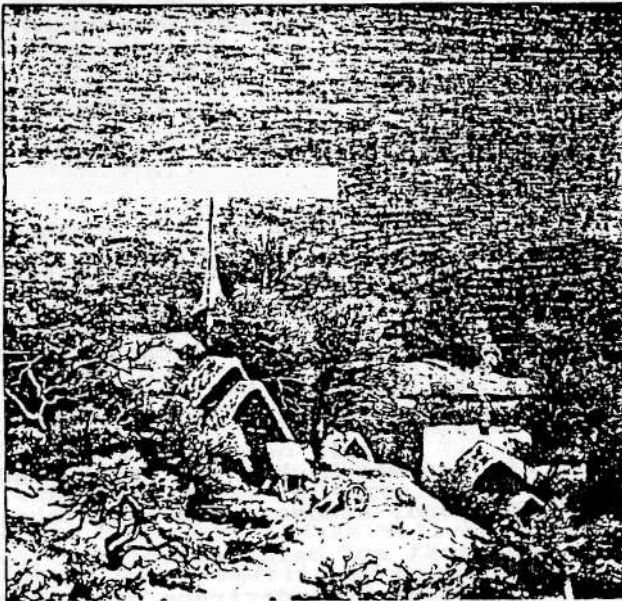


Unser Heimatbote

Nummer 2

1. Jahrgang

Dezember 1988



Unseren Mitgliedern und allen
Lesern unseres Heimatboten
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 1989.

Der Vorstand

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muß ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's: ein Wunder ist gescheh'n.

von Theodor Storm

Schnadgang oder Schnadegang (auch Schnatgang)

Bei unserem Schnadgang am 10. September 1988 wurde die häufige Frage nach der Bedeutung dieses Wortes gestellt. Es ist eine norddeutsche Bezeichnung für die früher übliche, meist alljährliche Ortsgrenzenbegehung, besonders im Zusammenhang mit der Festsetzung von Steuern und Abgaben, die von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich festgelegt wurden. So ist es noch heute, denn die Grundsteuer ist nicht bundeseinheitlich, sie richtet sich nach einem Hebesatz, den die jeweilige Gemeinde oder Stadt festsetzt. Noch heute bestellen erhebliche Unterschiede beim Hebesatz.

Doch ist es auch notwendig gewesen, den Grenzverlauf in der Gemarkung und damit auch die Grenzsteine zu überprüfen, weil hier und da unerlaubt Grenzsteine versetzt worden sind.

In früheren Zeiten sollte bei den Schnadgängen also festgestellt werden, daß die Grenzen in der Flur nicht verletzt worden sind.

Die Schnadgänge der heutigen Zeit, in Westfalen vor allem im Sauerland und am Hellweg, dienen dem Kennenlernen der heimatlichen Flure und Dörfer, der Erholung und fröhlicher Gemeinsamkeit, meist mit einem abschließenden Umtrunk und Essen, so auch bei uns in Kurl und Husen.

1989 werden wir wieder einen Schnadgang ausrichten.

**Zeitschriften "Heimat Dortmund"
und "Westfalenspiegel"**

Der Historische Verein für Dortmund und die Grafschaft Marie e.V. ist der Herausgeber der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift "Heimat Dortmund - Stadtgeschichte in Bildern und Berichten". Diese junge Zeitschrift, die erstmals im Herbst 1986 erschien, hat über Kurl und unseren Heimatverein in den Heften 3/1988 und 4/1988 berichtet. Im Spiegel der Zeitschrift "Heimat Dortmund" zeigt sich unsere Stadt Dortmund mit seinen mehr als 80 Vororten in verschiedenen Darstellungen aus ihrer Vergangenheit und ihrer Gegenwart. Zahlreiche Einzelberichte, ergänzt mit gutem Bildmaterial und Zeichnungen, füllen den Hauptinhalt dieser Zeitschrift aus. Auf der letzten Seite dieser Zeitschrift wird jeweils eine alte Katasterkarte eines Dortmunder Ortsteils vorgestellt. Ein Einzelheft kostet 6,50 DM und kann im Dortmunder Buchhandel erworben werden. Mitglieder des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V. erhalten diese Zeitschrift kostenlos.

Die Vierteljahreszeitschrift "Westfalenspiegel" wird vom Westfälischen Heimatbund und dem Landesverkehrsverband Westfalen, Münster, herausgegeben. Diese Kulturzeitschrift für die Region Westfalen erscheint schon im 37. Jahrgang und ist sehr vielseitig. Neben der Vorstellung westfälischer Städte, einer Region,

eines Museums und vieler Literaturhinweise enthält die Zeitschrift Einzelberichte, Kommentare, Kultur- und Theaternachrichten, Gedichte, plattdeutsche Beiträge, Buchbesprechungen über heimatliche Literatur, Hinweise auf und Informationen über Ausstellungen in Westfalen und gute Bilder. Ein Einzelheft kostet 6,- DM.

Wir können Ihnen diese beiden Zeitschriften nur empfehlen. Wenn Sie Interesse haben, einmal in die beiden Zeitschriften hineinzuschauen, dann wenden Sie sich bitte an Wilhelm Nüsperling. Unser Heimatverein bezieht beide Zeitschriften regelmäßig.

800 Jahre Kurl in 1989

Zur Vorbereitung festlicher Veranstaltungen im Juni 1989 ist der Arbeitskreis "800 Jahre Kurl" schon viermal bei Gesprächsrunden zusammengekommen. Die Federführung liegt in Händen des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinde St.Johannes-Baptista. über Einzelheiten der Festveranstaltungen in 1989 wird zu gegebener Zeit berichtet. Unser Heimatverein ist mitbeteiligt.

**Öffentliche Bücherei der katholischen Kirchengemeinde
St. Petrus-Canisius in Husen**

Mit Heft 1 des Heimat boten hatten wir auf die Autobibliothek, eine Einrichtung der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, aufmerksam gemacht und die Haltestellen und Zeitpunkte genannt. Heute stellen wir die öffentliche Bücherei der katholischen Kirchengemeinde St. Petrus-Canisius in Husen vor. Auch hier können von jedermann Bücher kostenlos ausgeliehen werden. Ein enormer Buchbestand mit Büchern für alle Altersgruppen steht in der Bücherei dieser Gemeinde für eine Ausleihe zur Verfügung. Auch werden Spiele angeboten.

Die evangelische Kirchengemeinde Husen/Kurl und die katholische Kirchengemeinde St. Johannes – Baptista in Kurl unterhalten keine Bücherei.

Die öffentliche Bücherei der katholischen Kirchengemeinde in Husen, Kühlkamp 11, hat diese Öffnungszeiten:

1. jeden Sonntag von 10-11 Uhr,
2. jeden 1. Donnerstag im Monat
von 16 - 17 Uhr und
3. jeden 1. und 3. Samstag im Monat
von 17.30 - 18.30 Uhr.

Wenden Sie sich bitte in dieser Bücherei an Frau Höing, Frau Reimann oder an Frau Sommer. Man ist Ihnen bei der Buchauswahl behilflich

HEIMAT, ein Wort und deren Bedeutung

Immer mehr wird das Wort HEIMAT gesprochen und geschrieben. Tag für Tag berichten die Tageszeitungen, besonders auf den lokalen Seiten, über Ereignisse in der Heimat. Heimatliche Nachrichten geben Informationen über Geschehnisse am Wohnort. Doch was versteht oder verbindet man mit dem Wort HEIMAT ?

Da wird es unterschiedliche Antworten geben. Die Vorstellung von HEIMAT entwickelt sich als Ergebnis von ersten, persönlichkeitsbildenden Kindheits- und Jugenderfahrungen. HEIMAT ist in der Regel der Ort, an dem man geboren wurde und heranwuchs, einer Tätigkeit nachgeht, ein eigenes Dach über dem Kopf hat, eine Familie gründete, Freunde oder Kumpel um sich weiß, wo man ein Grab pflegt oder wo verlässliche Nachbarschaft besteht.

Es ist keine leichte Frage, besonders nicht für Menschen, die ihre erste HEIMAT verloren haben oder aufgeben mußten. Wer in verschiedenen Teilen Deutschlands gelebt hat, wird es schwer haben, die HEIMAT zu bezeichnen. HEIMAT muß nicht unbedingt der Geburtsort sein. HEIMAT ist einmal ein Ort, eine Straße, ein Dorf oder ein Stadtteil. Auch eine Region in einer bestimmten, zum Teil historisch bedingten Landschaft mit bestimmten Merkmalen der dort lebenden Menschen, auch was Mundart und Kultur betrifft, kann HEIMAT sein.

De Kuallnpott

Di Kuallnpott in Dunst un Qualm,
Di blihf eck trüh vann Hiättn.
Sin'k an der Sai, stoh'k op'ner Alm,
Di kann eck nicht vägiättn!

Din Donnern op'm Schiennstrank,
In Wiarkstien un op Schächtn,
Dat hoer eck all äs Sloepgesank
In min'n Kinnernächtn.

Du kannst mett Biärgen, Durgen, Sluatt
Mit locken un nit proein.
Nai, die lait dofüär owwer Guatt
In Glaut un Qualm sick moeln.

Di hiett'e sick aß Viärkstie dacht,
Gaff di drümm Kualln un Kualln,
ließ domett Arbäit Dag un Nacht
In Schächtn, Flöttzen, Sualln.

Da Biärglüh gengen Dag füär Dag,
Bi ueß viiärbi de Stroete
Un käm'm dann bi'm Klockenslach
Vamm Pütt wier ut'e Poerte.

Dann stampeden se mal dohiär
In Kappe, Wamms un Stiewweln,
Off't schein waß odder bister Wiär
Un Sturm rait an diän Giewweln.

Tehus do kiecken ümmer all
Am Goerntuhn, üäwer lliegen,
Vann Kuackpott, Waige odder Stall
Da Frauen iä intiegen. -

Da Kualln bi ueß an Jamscher,
Ruhr Giett Arbäit alln im Lanne,
Diem Biärgmann, Käupmann un diüm Euer,
Joe, Lüh in jäidem Stanne.

Se müett drümm ock, sau fake aß't gäit,
Moll pausen, sick frain un goepm!
Un eck? Draff'k äuk, wann't Hiätt stillstäit,
Im Kuallnpott liggen - un sloepm?

**Das nebenstehende Gedicht in westfälischer Mundart verfaßte
Dr.phil. Heinrich Beisenherz
Dr.phil. Heinrich Beisenherz, seine Schriften und sein Wirken
in Kurl und Husen**

Nur wenige Kurler und Husener Heimatfreunde können sich noch persönlich an Dr. phil. Heinrich Beisenherz erinnern, geboren am 22.Februar 1881 im Hause Kurler Straße 163, verstorben am 22.Januar 1971 in Hausern und auf dem katholischen Friedhof in Kurl am 26.Januar 1971 beigesetzt. Bei mancher Familie in unserem Heimatgebiet wird sein 1932 in Gelsenkirchen verfaßtes und gedrucktes Buch "Das ehemalige Kirchspiel Kurl und seine Randgebiete" einen besonderen Platz einnehmen. Es ist ja schließlich ein heimatliches Geschichtsbuch von besonderem Wert. Wir möchten in 1989 einen Abend über Dr. Beisenherz, seine Schriften und sein Wirken in Kurl und Husen ausfüllen. Dazu benötigen wir Materialien und meinen damit seine Schriften, Bücher, Gedichte und Erzählungen, die auch in plattdeutscher Mundart verfaßt sind. Wir suchen seine Schriften, auch Abhandlungen, Briefe, Bilder der Erinnerung, seine Zeitungsartikel oder Zeitungsartikel über ihn und sein Wirken, Fotografien und andere Erinnerungsstücke.

Ohne die besondere Hilfe weniger Kurler und Husener Familien sind wir nicht in der Lage, ein vollständiges Persönlichkeitsbild von Dr. Beisenherz aufzuzeigen, seine Schriften und sein Wirken in Kurl und Husen

darzustellen. Wir bitten mit diesem Aufruf nicht nur Kurler und Husener Familien, auch nahe und ferne Verwandte und Freunde von Dr. Beisenherz um Hilfe und um Unterstützung unserer Bemühungen. Für jeden Hinweis und Zuspruch sind wir dankbar. Wenn Sie Materialien der genannten Art in Ihrem Besitz haben sollten, dann bitten wir Sie, uns diese Materialien einsehen zu lassen. Schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie uns unter der Nummer 0231 / 281180 (Wilhelm Nüesperling) an. Wir danken für jeden Hinweis, für jede Hilfe.

Die Namen der Straßen in Kurl und Husen

Im Jahre 1931, Kurl und Husen waren da schon Dortmund zugehörig, gab es in unseren beiden Dörfern nur 27 Straßen. Heute sind es in Kurl und Husen, bedingt durch die 1950 beginnende Wohnbebauung größeren Stils, bereits 58 Straßen. Auf den nächsten Seiten sind die Straßen von A - Z aufgeführt. Wir sind dabei, festzustellen, welche Familien 1931 in Kurl und Husen wohnten. Darüber werden wir eine kleine Schrift zusammenstellen und im kommenden Jahr veröffentlichen. In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung beginnen wir die Herkunft der Straßennamen darzustellen. Wer kennt z.B. den Bezug des Namens "Plabstraße"? Allein schon die Schreibweise macht manchem Kopfzerbrechen, besonders den Datenverarbeitungsanlagen, die kein Buckel-S kennen. Darüber später mehr.

Straßenverzeichnis von Kurl und Husen

Akenschockweg *)	in Husen
Am Overhagen	in Husen
Am Zuschlag *)	in Kurl
Bassestraße	in Kurl
Bauerholz *)	in Husen
Baumwirtsweg	in Kurl
Beisenherzstraße	in Kurl
Bernhard-Letterhausstr.	in Kurl
Boeselagerstraße	in Kurl
Brentweg	in Husen
Buschwiese	in Kurl
Danckwardtstraße	in Kurl
Deilmannstraße	in Kurl
Denkmalstraße *)	in Husen
Eichwaldstraße *)	in Husen
Felheuerstraße	in Kurl
Fleierstraße	in Husen
Flemerskamp *)	in Kurl + Husen
Fohlenkampstraße *)	in Kurl
Greveler Straße *)	in Kurl
Haustenbecke *)	in Kurl
Heynekenweg	in Kurl
Husener Straße *)	in Kurl + Husen
Im Ostfeld *)	in Kurl + Husen
Im Telgei *)	in Kurl
Kleine Brücke	in Husen
Kolingesstraße	in Kurl
Kühlkamp	in Husen
Kurler Straße	in Kurl

Langerohstraße	*)	in Kurl + Husen
Lange Wiese	*)	in Kurl
Lodemannsweg		in Kurl
Lohheide	*)	in Husen
Minoritenstraße		in Kurl
Mühlackerplatz	*)	in Kurl
Mühlackerstraße		in Kurl
Osterymweg		in Kurl
Pacelliststraße		in Kurl
Pentelingstraße		in Kurl
Plaßstraße	*)	in Kurl + Husen
Pöllerstraße		in Kurl
Rehkamp	*)	in Kurl
Rumpstraße		in Kurl
Schüttersort	*)	in Kurl
Stauffenhergstraße		in Kurl
Stoeneweg		in Kurl
Stypelmanweg		in Kurl
Theodor-Hürth-Straße		in Kurl
Tiewinkel	*)	in Husen
Töllenkamp		in Kurl
Trewinkel	*)	in Husen
Velthusstraße		in Kurl
Weriboldstraße	*)	in Kurl
Westicker Straße	*)	in Husen
Wickeder Straße	*)	in Husen
Wicker Heck	*)	in Husen
Wickerholz		in Husen
Wiedeloh		in Husen

*) 1931 bestehende Straßen

**Die Zahl der Einwohner in Kurl und Husen im Laufe
der Zeit**

	Kurl	Husen	zusammen
1818	158	89	247
1839	173	112	285
1843	187	124	311
1855	198	141	339
1858	212	162	37k
1867	228	242	470
1871	236	302	538
1885	273	367	640
1895	296	640	936
1905	429	1.907	2.336
1910	474	2.371	2.845
1925	622	3.201 a)	3.823
1933	601	3.496	4.097
1939	570	3.225	3.795
1946	1.487 b)	3.835	5.322
1961	2.527	3.386	5.913
1970	2.823	3.383	6.206
1979	3.441	3.02^	6.465
1986	3.710	2.793	6.503
1988 c)	3.658	2.815	6.473

Hinweise:

- a) siehe Hinweis zu Ziffer 1 auf der Seite 14
- b) siehe Hinweis zu Ziffer 2 auf der Seite 14
- c) nach dem Stand vom 31.August 1988

Die Gebietsflächen von Kurl und Husen im Laufe der Zeit

Flächengrößen der beiden Dörfer in ha

	1818 - 1910	1910 - 1939	1939 - 1946	1946	1988
Kurl	225	225	286	467 2)	420
Husen	129	154 1)	154	196	209
Zusammen	354	379	440	663	629

Hinweise:

Zwischen 1910 und 1925 hat Wickede ein Gebiet an Husen abgetreten

Die Siedlung Fleier, die im Bezirk Asseln lag, wurde ab 1946 in den Bezirk Kurl einbezogen

Weitere Mitglieder des Heimatvereins Kurl/Husen e.V.

In der Erstausgabe dieser Zeitung sind die ersten 90 Mitglieder namentlich aufgeführt. Vom 5.9. - 5.12.1088 sind weitere 67 Mitglieder beigetreten, nämlich:

Ingrid Bark, Kurl
Werner Bark, Kurl
Sabine Beschke, Kurl
Marianne Braukmann, Kurl
Martin Buchbinder, Kurl
Manfred Dannenberg, Kurl
Dieter Debus, Kurl
Horst Diedrichs, Husen
Artur Ehring, Husen
Hermann Eisenhauer, Kurl
K.-Werner Fischer, Husen
Matthias Fork, Husen
Dr. August Gnuse, Husen
Rosel Goller, Kurl
Wolfgang Hagedorn, Kurl
Ursula Hasenclever, Kurl
Norbert Hoeter, Husen
Ralf Hübner, Kurl
Anni Hülsmann, Kurl
Josef Hülsmann, Kurl
Ursula Hülsmann, Kurl
Johannes Janicki, Kurl
Bernd Jesiek, Methler
Martina Kissing, Husen
Hiltrud Klar, Kurl
Gerhard Kötter, Husen
Gerda Kurtz, Husen
Ilse Lenz, Husen
Wilhelm Lüning, Kurl
Johannes Mooren, Kurl
Gabriele Müller, Kurl
Martin Müller, Kurl
Inge Nüsperling, Husen
Bernd Pathmann, Kurl
Hans-Dieter Pfeiffer, Wickede

Waltraud Richter, Kurl
Franz Saul, Kurl
Ivolfgarig Schaper, Husen
Gerhard Scheele, Kurl
Elisabeth Schlüchter, Husen
Rudolf Schlüchter, Husen
Hans-Georg Schöneck, Husen
Hans-Ulrich Schulte, Husen
Klaus-Dieter Schwensen, Kurl
Thomas Seegräber, Husen
Werner Seidel, Kurl
Friedrich Siepenkort, Husen
Anneliese Simmat, Kurl
Günther Simmat, Kurl
Irene Sprave, Husen
Stadtsparkasse Dortmund, Zweigst. Husen/Kurl
Detlef Stute, Kurl
Elke Tolle, Husen
Wilfried Vasoldt, Husen
Volker Walters, Husen
Werner Wangemann, Kurl
Bernhard Wesselmann, Husen
Josef Wesselmann, Kurl
Horst Westermann, Kurl
Ulrich Wieners, Kurl
Friedhelm Wienke, Kurl
Erwin Wille, Kurl
Roswitha Wille, Kurl
Ursula Willuweit, Kurl
Eleonore Zeitler, Kurl
Oda-Mareen Zieren, Kurl
Maria Zimmer, Husen

Unserem Heimatverein gehören jetzt 157 Mitglieder an, und das in einer Zeit von 7-8 Monaten!

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Wilhelm Nüsperling, Husen, Kühlkamp 16

Ende Heimatbote Nr.2